



Projekt: Förderung der Lesekompetenz

Probleme der Schülerinnen und Schüler:

- Die Schülerinnen und Schüler haben überwiegend negative Erfahrungen hinsichtlich ihres Lese- und Schreibvermögens
- Fehlendes Textverständnis stellt für die Schülerinnen und Schüler zunächst mal gar kein Problem dar
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Lese- und Schreibprobleme nur begrenzt verbalisieren
- Lesen wird nicht als produktive Arbeit erkannt und geschätzt

Methodischer Ansatz zur Unterstützung der Lesekompetenz

Prämissen einer handlungsorientierten Gestaltung des Lese- und Lernprozesses

- Lesekompetenz erwerbe ich, wenn es mir gelingt, mein passives fremdbestimmtes Lesen sukzessive zu einem aktiven Lesen weiterzuentwickeln, bei dem ich meine Leseziele und Lesemethoden selbst bestimme.
- Ich lese vorrangig das, was mich (zur Zeit) bewegt / interessiert!
- Ich lerne vorrangig aus dem, was mir hilft, meine Probleme zu lösen!

Phasen des Lese-Lernprozesses (in Anlehnung an das konstruktivistische Lernmodell von Aebli)

0. Lesesituation / Anforderungen

- Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die konkreten, von den Schülerinnen und Schülern selbst abgeleiteten Probleme (und nicht die Probleme der Lehrkräfte)!
- Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts steht das Erstellen eines Produkts durch die Schüler/-innen!
- Die zu erstellenden Produkte sprechen die Schülerinnen und Schüler an und fordern sie heraus!
- Die Schülerinnen und Schüler werden als (angehende) Experten herausgefordert!
- Vorgegebenen Texte sind nicht perfekt (und damit für die Schülerinnen und Schüler erschlagend)!
- Die Auseinandersetzung mit den Texten im Deutschunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler (dringend) erforderlich, um ein konkretes (berufsbezogenes) Problem zu lösen!
- ...

1. Phase der Problematisierung – „Besinnen auf das Lesen“ (-lernen)

Erschließende Fragen:

- Was weiß ich bereits zum Thema?
- Warum lese ich den Text?
- Was wird mir beim Lesen des Textes Probleme bereiten?
- Was wird mir Probleme bereiten bei der Ableitung von wesentlichen Inhalten?
- ...

2. Phase der Zieldefinition – „Besinnung auf das Ziel“ des Lesens

Erschließende Fragen:



- Was will ich durch das Lesen des Textes erfahren / können?
- Zu welchen Punkten der Aufgabe erwarte / brauche ich Informationen?
- Was will ich (beruflich) lernen durch das Lesen des Textes?
- Was will ich gezielt verbessern / lernen im Hinblick auf meine Lesetechnik?
- ...

3. Phase der Prozessplanung „Planen der Lektüre“

Erschließende Fragen:

- In welchen Schritten lese ich den Text?
- Welche Maßnahmen treffe ich zur Erarbeitung des Textes?
- Was tue ich, um die eingangs abgeleiteten Probleme zu bewältigen?
- Woran erkenne ich, dass ich den Text hinreichend erfasst habe?
- ...

4. Phase der Durchführung - „Lesen und Lernen aus Texten“

5. Phase der Bewertung - „Selbstprüfung der Ergebnisse“ des Lesens

Erschließende Fragen zum Inhalt:

- Welche Informationen entnehme ich dem Text?
- Welche Textstellen sind mir unverständlich geblieben?
- Welche inhaltliche Gliederung erkenne ich in dem Text?
- Wie lässt sich der Inhalt des Textes in einem (Schau-)Bild darstellen?
- Welche wichtigen/neuen Informationen entnehme ich dem Text, (die für die Lösung meiner Aufgabe relevant sind)?
- Woran erkenne ich, dass ich den Text hinreichend erfasst habe?
- ...

Erschließende Fragen zum Leseprozess:

- In welchen Arbeitsschritten habe ich den Text gelesen?
- Welche Methoden habe ich konkret genutzt, um den Text zu erarbeiten?
- Welche Arbeitsschritte / Methoden haben geholfen, den Text zu verstehen?
- Was hat mir konkret geholfen, um die eingangs abgeleiteten Probleme zu bewältigen?
- ...

Erschließende Fragen zum eigenen Lernprozess:

- Welche Aspekte / Inhalte / Impulse des Textes sind mir besonders wichtig?
- In welcher Weise berühren sie mein (berufliches) Leben und /oder meine Einstellungen dazu?
- Wie verhält sich das, was ich beim Lesen des Textes neu erfahren habe, zu meinen Überzeugungen (im Beruf wie auch im Leben insgesamt)?
- ...

6. Phase der Sicherung - „Selbstständiges Anwenden“

Literatur: Hans Aebli (1993): Zwölf Grundformen des Lehrens. – Stuttgart (2. Auflage)
Balder Batran et al. (1993): Grundwissen Bau. – Hamburg (6. Auflage)